

WS 2004/2005

Wittgenstein als politischer Denker
Ulrich Arnswald

Einen Kontext zwischen dem Feld der Politischen Philosophie und dem Werk Ludwig Wittgensteins herzustellen, scheint auf den ersten Blick ein Paradox zu sein. Kaum etwas in Wittgensteins Werk verweist auf etwas, was explizit als „politische Philosophie“ benannt werden könnte. Seine Grundhaltung zum Glauben, man könne sozialen Wandel durch die Anwendung von programmatischen politischen Postulaten erreichen, darf man als äußerst skeptisch bezeichnen. Deshalb kamen viele Philosophen in den ersten Jahrzehnten nach Wittgensteins Tod zu dem Schluß, daß sein Werk nicht hinreichend nutzbar ist, um eine bestimmte theoretische Herangehensweise zu einer Wittgensteinschen Politischen Philosophie zu unterstützen. In den letzten Jahren hat nun aber eine neue, zu dieser traditionellen Sichtweise konträr verlaufende Entwicklung eingesetzt. Diese neuerliche Durcharbeitung des Werks Wittgensteins unter dem Vorzeichen der Politischen Philosophie versucht, die Bedeutung der von Wittgenstein entwickelten Methoden auf die Politische Philosophie zu übertragen.

Textgrundlage: Unten angegebene Bücher; Kopiervorlagen mit weiteren evtl. im Seminar behandelten Texten werden rechtzeitig im Handapparat zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat

Primärliteratur:

- Wittgenstein, Ludwig: Werkausgabe [in 8 Bänden], Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- Wittgenstein, Ludwig: Briefe, Briefwechsel mit B. Russell, G.E. Moore, J.M. Keynes, F.P. Ramsey, W. Eccles, P. Engelmann und L. von Ficker, hrsg. von Brian Mc Guinness und G.H. von Wright, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1980.
- Wittgenstein, Ludwig: Portraits und Gespräche, hrsg. von Rush Rhees, mit einer Einleitung von Norman Malcolm, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1992.
- Wittgenstein, Ludwig: Vorlesungen 1930-1935, hrsg. von Desmond Lee und Alice Ambrose, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1984.
- Wittgenstein, Ludwig: Vortrag über Ethik und andere kleine Schriften, hrsg. von Joachim Schulte, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1995 (3. Aufl.).

Sekundärliteratur:

- Baltzer, Ulrich / Schönrich, Gerhard (Hrsg.): Institutionen und Regelfolgen, Paderborn: Mentis Verlag, 2002.
- Bloor, David: Wittgenstein: A Social Theory of Knowledge, London und Basingstoke: The Macmillan Press Ltd., 1983.
- Crary, Alice / Read, Rupert (eds.): The New Wittgenstein, London und New York: Routledge, 2000.
- Cavell, Stanley: This New Yet Unapproachable America. Lectures after Emerson after Wittgenstein, The 1987 Frederick Ives Carpenter Lectures, Albuquerque, New Mexico: Living Batch Press, 1989.

- Cavell, Stanley: Die Unheimlichkeit des Gewöhnlichen und andere philosophische Essays, hrsg. von Davide Sparti und Espen Hammer, mit einem Nachwort von Hilary Putnam, Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag, 2002.
- Danford, John W.: Wittgenstein and Political Philosophy. A Reexamination of the Foundations of Social Science, Chicago und London: The University of Chicago Press, 1978.
- Griffiths, A. Phillips (ed.): Wittgenstein Centenary Essays, Cambridge: Cambridge University Press, 1991.
- Heringer, Hans Jürgen / Nedo, Michael (Hrsg.): Ludwig Wittgenstein / Schriften, Beiheft 3, Wittgensteins geistige Erscheinung, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1979.
- Heyes, Cressida J. (ed.): The Grammar of Politics. Wittgenstein and Political Philosophy, Ithaca und London: Cornell University Press, 2003.
- Kitching, Gavin / Pleasant, Nigel (eds.): Marx and Wittgenstein. Knowledge, Morality and Politics, London und New York: Routledge, 2002.
- Klagge, James C. (ed.): Wittgenstein: Biography and Philosophy, Cambridge: Cambridge University Press, 2001.
- Wright, Georg Henrik von: Normen, Werte und Handlungen, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag, 1994.